



Dr. Gero Frings (v. l.), Heike Gebhard, Klaus Overdiek, Katharina Menne, Dr. Patrick Hamid Alizai und Günter Breitenberger sprechen über Organspenden und diskutieren mit den Gästen.

FOTOS: D. MÜLLER

## Organspenden auch ein junges Thema

Viele Informationen und angeregte Gespräche bei der Podiumsdiskussion der DAK im Museum Zinkhütter Hof

**STOLBERG** Die Informationsdichte ist hoch gewesen, gesprochen wurde viel bei dem DAK-Podium zum Thema Organspende. Der Satz des Abends war allerdings leicht auszumachen: „Ich bin unendlich dankbar“, beendete Günter Breitenberger von der Selbsthilfe Organtransplantierter NRW seine Geschichte. Diese hatte mit einer scheinbar harmlosen Erkältung begonnen, aus der eine verschleppte Lungenentzündung resultierte. „Dann fand ich mich im Krankenhaus in der Intensivstation wieder – mit einer Herzleistung von nur noch zehn Prozent“, berichtete Breitenberger.

Es folgten Therapie, Operationen und Reha. Medikamente, die Rhythmusstörungen ausgleichen sollten, lösten schwere Nebenwirkungen aus, ihm wurde ein Kunstherz eingesetzt, und als Breitenberger Anfang 2017 einen Schlaganfall erlitt, rang er erneut mit dem Tod. Im Mai 2017 wurde ihm dann ein Spender-Herz transplantiert. „Heute gehe ich täglich mit meinem Hund spa-

zieren“, sagte Breitenberger, „und dafür bin ich unendlich dankbar“. Günter Breitenbergers Geschichte ist eine von vielen und ein Beispiel dafür, dass Organspenden Leben retten. Doch die Bereitschaft zur Organspende sinkt in Deutschland.

Und auch das Interesse an dem Thema scheint nicht sonderlich groß zu sein, wie die eher bescheidene Besucherzahl bei der Podiumsdiskussion im Stolberger Museum Zinkhütter Hof vermuten lässt. Mut machte jedoch, dass mit einem Philosophie- und einem Religionskurs des Goethe-Gymnasiums etliche junge Leute der Einladung der DAK gefolgt waren. Und die Schüler hatten sich im Unterricht mit der Thematik auseinandergesetzt und beteiligten sich rege an der Diskussion bei der von unserer Redakteurin Katharina Menne moderierten Veranstaltung.

**„Mit dem Thema Organspende kann man sich nicht früh genug beschäftigen.“**

Klaus Overdiek, DAK-Gesundheit

Prozedere der Organspende. Gebe es keine eindeutige Verfügung der Verstorbenen für oder gegen eine Organspende, müssten die Mediziner „zum ungünstigsten Zeitpunkt die schwierigste Frage an die unglücklichsten Angehörigen stellen“, sagte Frings.

Er appellierte zudem an die Politik, flächendeckende Hirntoddiagnostik in Deutschland zu etablieren, damit die Zahl der Spender-Organen, die Hirntoten entnommen werden, erhöht werden könne. Seitens der Politik nahm Heike Gebhard (SPD), Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales im NRW-Landtag, an

der Diskussion teil. Gebhard erklärte, das Land Nordrhein-Westfalen sei hinsichtlich der Organspende quasi ein Vorreiter für bundesweite Überlegungen gewesen – der Entwurf von Gesundheitsminister Jens Spahn für ein neues Transplantationsgesetz basiere in weiten Teilen auf den NRW-Forderungen. Sie plädierte außerdem dafür, das Thema nicht parteipolitisch anzugehen. Sie betonte: „Es ist wichtig, dass die Verstorbenen nach einer Organspende in einem würdigen Zustand an die Angehörigen übergeben werden.“

**„Mitreden – selbst entscheiden“**

Dr. Patrick Hamid Alizai, Oberarzt an der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie der Uniklinik Aachen, in der 2017

mehr als 80 Organe transplantiert wurden, verblüffte die Gäste: Auch vermeintlich alte Organe von betagteren Spendern helfen, Leben zu retten. Denn tatsächlich können die gespendeten Organe sich ein Stück weit dem Körper des Transplantierten anpassen und somit auch verjüngen, wie Alizai ausführte.

Die Quintessenz der Podiumsdiskussion kam dem Untertitel der Veranstaltung, „Mitreden – selbst entscheiden“, nahe. Politik und die Krankenkassen sollten mit großangelegten Kampagnen sowie auch mit kleineren Informations- und Diskussionsveranstaltungen das Thema Organspende mitten in unsere Gesellschaft, also in das Bewusstsein möglichst vieler Menschen tragen, meinte Klaus Overdiek von der DAK. (dim)

### INFOS

#### Zahlen zu Organspenden in Deutschland

Rund 10 000 Menschen warten in Deutschland auf ein lebenswichtiges Organ; jeden Tag kommen etwa 14 dazu. Täglich sterben drei Menschen, die auf der Warteliste stehen. Auf eine Niere wartet ein Mensch im Durchschnitt acht Jahre. Nur 17 Prozent der Deutschen besitzen einen Organspendeausweis.

#### Früh mit Organspenden beschäftigen

„Mit dem Thema Organspende kann man sich nicht früh genug beschäftigen“, dankte Klaus Overdiek den jungen Leuten für ihr Kommen, und der Leiter der NRW-Landesvertretung der DAK-Gesundheit freute sich ebenso über die älteren Gäste, weil die Besucher der Podiumsdiskussion mehrere Generationen repräsentierten. Ihnen erläuterte Dr. Gero Frings, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Transplantationsbeauftragten NRW, das



Die Besucher kamen aus mehreren Generationen, was zeigte, dass das Thema bewegt. Auch die Jüngeren unter ihnen stellten viele Fragen.

## Stolberger Nachwuchs erfolgreich bei Werfertag

In Übach-Palenberg überzeugen die Geschwister Orgzey. Julian Eichenauer wird Städteregionsmeister im Vierkampf.

**STOLBERG** Die Geschwister Orgzey von der LG Stolberg zeigten bei einem Werfertag in Übach-Palenberg eine wahre Leistungsexplosion. Auch wenn die gezeigte Leistung nicht immer zum Sieg führte, bei jedem Start verbesserten beide ihre persönliche Bestleistungen gleich um viele Meter.

Der Trainingsfleiß seit dem Start des intensiveren Wurftrainings vor einem Jahr und teilweise sogar zusätzlich auch in den Schulferien zahlen sich nun aus. Insbesondere bei den anspruchsvollen

technischen Disziplinen des Hammer- und Diskuswerfens können beide jungen Sportler gegenüber der Konkurrenz nun gut mithalten.

Die 13-jährige Kassandra Orgzey gewann in der Jugendklasse U14 das Hammerwerfen mit 23,74 Metern, belegte mit 21,25 Metern beim Diskuswerfen den zweiten Platz, kam mit 22,85 Metern

beim Speerwerfen auf den dritten Platz und stieß die Kugel 6,30 Meter und wurde Vierte.

Ihr 15-jähriger Bruder Gideon Orgzey gewann in der Jugendklasse U16 ebenfalls das Hammerwerfen mit 29,44 Metern, warf im letzten Versuch den Diskus auf 31,34 Meter und wurde mit dieser Weite Dritter. Die gleiche Platzierung brachte ihm 9,48 Meter im Kugelstoßen ein.

Der Zwölfjährige Julian Eichenauer wurde in Herzogenrath Städteregionsmeister im

Vierkampf in der Altersklasse U14 mit 1392 Punkten. Dabei hatte es nach den ersten drei Disziplinen gar nicht nach einem Sieg ausgesehen. Mit 3,98 Metern im Weitsprung, Bestleistung im Ballwurf mit 32 Metern und 11,87 Sekunden im 75-Meter-Lauf lag er 106 Punkte hinter dem bis dahin noch führenden Schüler von Alemannia Aachen.

Doch dann wurde es noch einmal richtig spannend. Während

der Aachener im Hochsprung schon mit übersprungenen 1,10 Metern frühzeitig ausscheiden musste, steigerte sich Julian immer mehr.

Auch zwischenzeitliche Fehlversuche brachten ihn nicht aus dem Konzept. So steigerte er sich mit einer neuer Bestleistung auf letztendlich 1,30 Meter.

Mit der Siegerehrung wurde bekannt, dass er den Rückstand aufgeholt hatte und mit sechs Punkten Vorsprung gewann. Überglücklich nahm er die Urkunde als Städteregionsmeister im Vierkampf in Empfang.

Wurde Städteregionsmeister: Julian Eichenauer.

FOTOS: K.-H. STOLZ

### KURZ NOTIERT

#### Städteregionsrat: Grüne nominieren Krischer

**STÄDTEREGION** Oliver Krischer zieht für die Grünen in die Wahl des Städteregionsrates am 4. November. Bei der Mitgliederversammlung im Eschweiler Talbahnhof sprachen sich am Abend alle 53 Stimmberechtigten für den Dürener Bundestagsabgeordneten aus. Keine Chance hatte der zweite Kandidat. Immerhin sorgte Ulrich Wahl mit seiner Bewerbung aber für eine Überraschung. Krischer kündigte an, als Städteregionsrat weiter für das Abschalten der Atomkraftwerke Tihange und Doel kämpfen zu wollen und Schwerpunkte unter anderem auf intelligente Elektromobilität, den Ausbau des ÖPNV und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu setzen. (gro/Bericht folgt)

#### Durch „Wiesen und Wald“ in Ostbelgien

**STOLBERG** Durch „Wiesen und Wald“ in Ostbelgien führt eine Wanderung des Büsbacher Turnvereines am Sonntag, 16. September. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Turnhalle Bischofstraße. Von dort aus geht es per Auto zum Ausgangspunkt der rund 13 Kilometer langen Strecke, die von Halloux aus startet. Die Teilnehmer sollten an die Wetterverhältnisse angepasste Kleidung und festes Schuhwerk tragen sowie Rucksackverpflegung dabei haben. Gäste und alle Wanderfreunde sind herzlich willkommen.

#### TTC Stolberg lädt zum Probetraining ein

**STOLBERG-VICHT** Der TTC Stolberg-Vicht bietet Kindern und Jugendlichen jeden Dienstag und Freitag ab 17 Uhr ein Tischtennistraining in der Vichter Mehrzweckhalle (Rumpfenstraße) an. Wer mal reinschnuppern möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Etliche Erfolge auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene hat der Verein mit seinem Nachwuchs in den letzten 30 Jahren erzielt, zum Beispiel das achtbeste Team bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen. Zahlreiche Bezirks- und Kreismeistertitel und Ranglistensieger zählen ebenfalls zu den Erfolgen des Tischtennis-Clubs. Nähere Information gibt es auf der Homepage des Vereins unter [ttc-stolberg-vicht.de](http://ttc-stolberg-vicht.de) und auf [facebook.com/TTCStolbergVicht](https://www.facebook.com/TTCStolbergVicht). Wer sich angesprochen fühlt, kann den Jugendleiter Rainer Jacker unter 01577-4511231 kontaktieren. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

#### Fit trotz zunehmenden Alters in Mausbach

**STOLBERG** Frauen und Männer, die sich in zunehmendem Alter fit halten möchten, sind eingeladen zu einem kostenlosen Training bei der Sportgemeinschaft Mausbach. Freitags wird unter fachkundiger Leitung von Regina Rheinstädler von 19.30 bis 21 Uhr in der Turnhalle „Im Hahn“ trainiert. Jeder ist zum Mitmachen willkommen. Mehr Infos unter 7867.

#### Jubilärfest der Firma KMD Connectors Stolberg

**STOLBERG** Im Rahmen einer Jubilärfest feiert die Firma KMD Connectors Stolberg GmbH am kommenden Freitag, 7. September, ihre Mitarbeiter für ihre 25-, 40- und 50-jährige Betriebszugehörigkeit. Die Feier im Restaurant „Haus Moll“ in Stolberg-Vicht an der Eifelstraße 114 beginnt um 11 Uhr.

#### Bücherei auch während Stadtparty geöffnet

**STOLBERG** Am kommenden Samstag, 8. September, wird die Stadtbücherei anlässlich der Stadtparty von 12 bis 17 Uhr geöffnet sein. Neben der normalen Ausleihe und dem gewohnten Service wird an diesem Tag auch ein großer Bücherflohmarkt unter dem Motto „Eine Tache Bücher für 5 Euro“ stattfinden.

Die Geschwister Orgzey zeigten gute Leistungen.

